

# DEAR CELL

## Ausstellung von Regina Hübner

Eröffnung am Donnerstag, 30. März um 18.30 Uhr

Österreichisches Kulturforum, Viale Bruno Buozzi, 113 Rom

31. März - 5. Mai 2023

Mo - Fr 9.00 – 17.00 Uhr | Eintritt frei

Die preisgekrönte österreichische Künstlerin **Regina Hübner** – zuletzt mit dem Kunstpreis 2022 in ihrer Kärntner Heimatstadt Villach ausgezeichnet – bat 17 Forscher\*innen, einen intimen und aufrichtigen Brief an ihr Forschungsobjekt, eine Zelle, zu schreiben und in weiterer Folge einen solchen Brief aus Sicht des Objekts an sich selbst zu richten, indem sie das Objekt personifizierten. Die – teils handschriftlichen – Briefe wurden per Video aufgezeichnet. So entstand **Dear Cell**, die Ausstellung von Regina Hübner, die von **31. März bis 5. Mai 2023** im **Österreichischen Kulturforum**, Viale Bruno Buozzi 113 in Rom, zu sehen ist.

**Die Ausstellungseröffnung findet am Donnerstag, den 30. März um 18.30 Uhr statt** (freier Eintritt, Anmeldung unter [prenotazione.forumaustriaco@gmail.com](mailto:prenotazione.forumaustriaco@gmail.com)).

Die Ausstellung wird vom Direktor des Österreichischen Kulturforums, **Georg Schnetzer**, eröffnet. Die Künstlerin **Regina Hübner** stellt das Projekt und den zur Ausstellung erschienenen Katalog vor. Im Anschluss daran hält der österreichische Kunsthistoriker **Arnulf Rohsmann** einen Vortrag mit dem Titel „**Dear cell – research and eros**“.

Für die Ausstellung wurde das Auge der Forscher\*innen in Nahaufnahme und Zeitlupe gefilmt. Anatomische Details werden sichtbar, die marmorierte Form der Iris vom dunkelsten Schwarz bis zum hellsten Türkis, die Wimpern, die Reflexionen der Umgebung auf den Pupillen, die Bewegungen des Bulbus, ob unmerklich oder frenetisch. Das Auge hat einen symbolischen Wert. Der Betrachter wird beobachtet.

Die Forscher\*innen stellten Bilder von computergenerierten Daten, Fotos und Filme ihrer Forschungsobjekte zur Verfügung, die von Molekülen bis hin zu ganzen Organismen reichen und in ihren Laboren mit speziellen Programmen und Technologien wie konfokaler, Multiphotonen- und Fluoreszenzlichtschnittmikroskopie hergestellt wurden.

Regina Hübner, die seit vielen Jahren in Rom lebt, erklärt: „Das Konzept wurde inspiriert von der Unterscheidung zwischen Selbst und Nicht-Selbst, einem Grundprinzip der Immunologie. Die Forscher\*innen verwenden die anspruchsvollste Technologie, um zu sehen. Aber sie beobachten, sehen und entdecken mit unserem schönsten Organ, einem Geschenk der Natur, dem Auge. Auch wenn es ein „Instrument“ ist, das für alle gleich funktioniert, gleicht doch kein Auge auf der Welt dem anderen und jeder sieht anders. Das Auge ist ein Filter und ein Bindeglied zwischen Außen und Innen. Die Iris unterscheidet und identifiziert uns, sie ist exklusiv. Das Auge ist schön, es ist kostbar. Einander in die Augen zu schauen bedeutet, einen tiefen Kontakt herzustellen und wir brauchen keine Worte, um uns zu verstehen. Ja, die Augen sind der Spiegel der Seele, die Augen können nicht lügen, ein Blick kann versteinern, mit einem Blick können wir uns verlieben“.

*Dear Cell* ist Teil des interdisziplinären Projekts *Perception of Self and Nonself in Life*, das 2019 auf Einladung des Instituts für Höhere Studien der Universität Aix-Marseille IMÉRA in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Immunologie von Marseille-Luminy CIML und dem Institut für Neurobiologie des Mittelmeerraums Inmed durchgeführt wurde.

„Gerade in Zeiten zunehmender Skepsis gegenüber der Wissenschaft und der Verbreitung unbegründeter Verschwörungstheorien sind Projekte wie die Ausstellung *Dear Cell* besonders wertvoll, die das Verständnis zwischen den Disziplinen fördern und neue Zugänge zur Wissenschaft eröffnen“, so der Direktor des Österreichischen Kulturforums in Rom, Georg Schnetzer.

***Dear Cell*** besteht aus vier Videos:

*Dear Cell (letters)*, 5h 58 min 26 sec, 2019/2021

*Dear Cell (transcriptions)*, 59 min 41 sec, 2019

*Dear Cell (cells)*, 34 min 35 sec, 2019/2020

*Dear Cell (eyes)*, 56 min 39 sec, 2019